

Liebe Kommiliton*innen,

wir, Editha und Otto, begrüßen Euch herzlich zu eurem ersten Semester an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Unsere Immatrikulation in den Bachelor Sozialwissenschaften liegt schon eine Weile zurück. Gerne möchten wir Euch ein paar handverlesene Tipps und Tricks rund um das Studium und die Stadt an die Hand geben.



„Cool, dass ihr da seid!“
(Editha & Otto)

Wir wissen noch genau, wie aufregend, neu und überfordernd unser erstes Semester war: Eine neue Lernsituation, neue Strukturen und Institutionen, neue Freund*innen, das erste Mal alleine wohnen, usw. – eben ein richtig neuer Lebensabschnitt.

Dafür werden Euch in den ersten Wochen von allen Seiten viele formale Hinweise und Tipps an die Hand gegeben, mit denen ihr Euch im Universitätsalltag zurechtfinden werdet: Stundenplanerstellung, E-Learning-Plattformen, Bibliotheksnutzung, u.v.m. Die nachfolgenden Zeilen widmen sich dagegen anderen Infos und Tipps, welche weniger formaler Natur aber mitunter ebenso wichtig sind:

1 Don't panic!

Jeder Anfang ist immer noch ein Anfang

Nicht nur wir, sondern auch Deine Dozierenden wissen noch ungefähr, wie (über-)fordernd das erstes Uni-Semester war. Daher reißt Dir in der Regel niemand den Kopf ab, wenn mal etwas nicht auf Anhieb klappt oder Du Deinen Raum erst 15 Minuten später findest. Niemand erwartet von Dir, aus dem Stand makellose Referate und Hausarbeiten abzuliefern. Seminarsituationen sind dazu da, Fehler zu machen und aus ihnen zu lernen. Am wichtigsten ist dabei, dass Du

immer vorbereitet bist, Dich bemüht und stets höflich bleibst.

2 Kommunikation und Kollektive

An der Universität lässt Dich niemand alleine. Du musst deine Probleme nur an die richtigen Stellen kommunizieren. Bitte Deine Fachschaft oder den Fachschaftsrat (FasRa) der Fakultät für Humanwissenschaften (FHW) jederzeit um Hilfe, ggf. können sie Dich auch an jeweilige Stellen weiterverweisen (z.B. bei BAföG-Fragen). Bei Fragen zum Seminar solltest Du nicht davor zurückschrecken, mit Deinen Dozierenden in Email-Kontakt zu treten, wenn deine Kommiliton*innen auch nicht mehr wissen als Du. Wenn Du Dir z. B. bei bestimmten Aufgaben nicht sicher bist, was Du machen sollst, frag lieber vorher noch einmal nach. Zuletzt legen wir Dir wärmstens ans Herz, Kollektive zu bilden oder Lerngruppen, Teams, Riegen – wie auch immer Du es nennen möchtest. Einerseits ist es deutlich einfacher, sich mit Kommiliton*innen zusammen durch schwierige Lektüre zu kämpfen. Andererseits bekommst Du immer mit, was gerade so in der Uni ansteht und wo die nächste Party stattfindet.©

3 Der Studienstart als

Orientierungssemester

Im Idealfall wird das begonnene Studium auch zum Abschluss gebracht. Nicht immer ist es aber so einfach, den eingeschlagenen Weg auch zu Ende zu gehen. Vor allem in der Anfangsphase wird sich zeigen, wie sehr die Vorstellungen vom Studium und die tatsächlichen Gegebenheiten übereinstimmen oder voneinander abweichen. Und auf einmal hinterfragt man, ob das der richtige Weg ist. Das ist nicht außergewöhnlich. Auch wenn Regelprüfungstermine und viele Studienaufgaben gleich ab dem ersten Semester keine Ruhe aufkommen lassen, halte Dir dennoch immer vor Augen, dass insbesondere die ersten zwei Semester der Orientierung und der Reflexion dienen. In dieser Zeit bietet sich ein Studiengangwechsel am

besten an und wird zu einer sehr viel bewussteren Entscheidung als vielleicht noch die erste Studienwahl. Gleichzeitig dient die Zeit auch der Herausbildung einer Überzeugung, den richtigen Studiengang gewählt zu haben. Welchen Weg Du auch einschlagen wirst: Versuche diese Phase als wichtigen Bestandteil anzusehen – und nicht als eine Last.

4 Smart sein/ werden

Du benötigst unbedingt einen eigenen Laptop oder PC für ein erfolgreiches Studium: Zur Literaturrecherche, zum Hausarbeiten schreiben und Referate vorbereiten, um an digitalen Meetings teilzunehmen, zur Literaturverwaltung, für (digitale) Mitschriften und eine nachhaltige Wissenssicherung.

ABER €€€!!?

Studis sind chronisch knapp bei Kasse. Das ist völlig normal. Wir empfehlen aus eigener Erfahrung, Anlässe wie Deinen Geburtstag oder die im Winter anstehenden Feiertage zur Anschaffung eines eigenen Rechners zu „nutzen“[©]. Mach Dir bewusst, dass ein 1.000€ Laptop keine bessere Hausarbeit schreibt als ein 250€ Rechner und dass Du bei vielen Shops einen Studi-Rabatt geltend machen kannst. Dazu kann sich der Blick nach gebrauchten oder „refurbished“ (= erneuerten) Geräten lohnen.

Pro-Tipp: Zur Grundausstattung eines Rechners gehören immer ein Schreib-, Präsentations-, Datenverarbeitungs- und PDF-Programm sowie ein Internet-Browser. Leg jetzt noch eine für Dich schlüssige Ordnerstruktur für Semester und Kurse an und Du bist alle Male startklar! Pro-Pro-Tipp: Shortcuts und 10-Finger-Tippen lernen. Beides macht Dich am Computer tausendmal schneller.[©]

5 Ehrenamtliches Engagement an der Uni

Ganz gleich wo Deine Interessen liegen, an der Uni finden sich mit Sicherheit andere Studis, die diese teilen. Auf dem *Markt der Möglichkeiten* stellen sich zu jedem Semes-

terstart verschiedene studentische Organisationen und Vereine vor. Hier findest Du die unterschiedlichsten Zusammenschlüsse mit Schwerpunkten wie Politik, Technik, Sport, Kultur, Zocken, u.v.m. Außerdem findest Du so Leute, die so ticken wie Du und darüber hinaus auch möglicherweise neue Freund*innen für jeden erdenklichen Schabernack. Durch ehrenamtliches Engagement an der Uni findest Du Dich zudem viel schneller in ihren Strukturen zurecht und fühlst Dich dadurch auch schneller zu Hause. Tipp: Versuche bei Veranstaltungen wie dem Markt der Möglichkeiten offen zu sein und auf andere zuzugehen. Häufig wird man nicht direkt von den Initiativen angesprochen, aber sobald man mit einer Frage auf diese zugeht, wird man schnell zu Vernetzungstreffen etc. eingeladen.

6 Essen und Trinken in Uninähe

So langsam kommen wir zu den wirklich heißen Tipps. Die beiden Mensen (auf dem Hauptcampus und im Keller des Gebäude 40) sind mit Sicherheit kein Geheimtipp. Ganz anders sieht es mit den Essensgelegenheiten rund um das Opernhaus aus. Wir empfehlen die Flinke Pfanne (Asiatisch), Fatira (Syrisch; Beste Falafel der Stadt!), Sumo (Sushi), Bingöl (Kebab) und Lago di Garda (italienisches Restaurant mit relativ preiswertem Mittagstisch) uneingeschränkt weiter. Ein letzter Geheimtipp ist das kleine italienische Kaffee im Hörsaal 6 direkt neben dem Gebäude 40. Harry [‘hari][©] bietet den wohl leckersten Kaffee und selbstgemachte Snacks in der Dolce & Caffeebar an. Pro-Tipp: Steht die kleine Strandfahne vor dem H6, hat sie geöffnet. Auch auf dem Hauptcampus findet man leckeren Kaffee, zum Beispiel im Café der FIN (Gebäude 29), im Café der FWW (Gebäude 22) oder im Café Latte im Mensagebäude.

7 Magdeburg kennenlernen

Viele werden Dir bestätigen: In Magdeburg so richtig ankommen, ist nicht ganz leicht. Aber einmal angekommen, wirst Du es hier

sicherlich lieben. Die nachfolgenden Tipps kommen direkt von Otto, einem durchaus seltenen gebürtigen und kulturell umtriebigen Magdeburger Studi.[®] Als Erstes gilt es, den Winter zu überstehen. Denn im Sommer wandelt sich Magdeburg zu einer völlig anderen Stadt! Ganz abschreiben brauchst Du die Stadt im Winter jedoch auch nicht ...

Magdeboogie.

Das Team von Magdeboogie.de präsentieren Dir stets handverlesene Veranstaltungen aus Magdeburg von der Open-Air Techno-party bis zum Fahrrad-Flohmarkt. Angesichts dieser Veranstaltungsfülle sollte das Mantra „Hier geht nichts“ langsam aber sicher der Vergangenheit angehören. Scan einfach den QR-Code und schau selbst nach, was heute noch alles in *Boomtown* geht.

Der Podcast von Magdeboogie „Wo sind denn alle?“ ist ebenfalls sehr zu empfehlen.



Clubkultur.

Ich versuche mich einmal an einer kleinen Auflistung nach Genres: Für Technofreund*innen geht es in den Geheimclub, für Hipopper*innen ins Hallenhausen, Indie-Fans können zu Wohnzimmerkonzerten und Veranstaltungen von Musikkombinate gehen, größere Bands aller Genres spielen u. a. in der Factory. Charts gibt es in den Studiclubs Baracke und Kiste, Housemusik, Techno und Disco in der Kunstkantine/ Datsche (Winter/ Sommer – mein Favorit!) sowie in der Insel der Jugend.

Kneipenkultur und Getränke.

Um den Hasselbachplatz und in der anliegenden Sternstraße findest Du die höchste Kneipendichte in Magdeburg. Ich kann Dir persönlich das Tacheles (Kiezladen des Platz*machen e. V.) und das Hyde empfehlen. Dazu kann ich Dir das „Brewckau“ im Stadtteil Buckau empfehlen, welches sehr leckeres selbstgebrautes Bier anbietet, die

Kneipe „Nachdenker“ in Stadtfeld Ost, die Unitheke im Campus Tower und das „Basta/Weintruhe“ im Stadtteil Sudenburg. Hier gibt es auch leckere Pizza und jeden Montag „Beste Reste“. Wenn Du auf der Suche nach besonderen Getränken bist, empfehlen wir Dir einen Besuch in der Getränkefeinkost in Buckau. Auch das Rayon Haus in Stadtfeld ist besonders im Sommer eine Empfehlung.

Kino in Magdeburg.

Ein „normales Kino“, wie Du es kennst und wo alle aktuellen Blockbuster laufen, ist das Cinemaxx Magdeburg am Hauptbahnhof. Dazu hat Magdeburg zwei Programmkinos in der neuen Neustadt, das Studiokino und das Moritzhof-Kino, sowie ein Nostalgiekino „Oli“ in Stadtfeld Ost, in welchen auch immer wieder andere Veranstaltungen stattfinden. Ein Besuch lohnt sich alle Male!

Theater in Magdeburg.

In Magdeburg gibt es verschiedene Theater: das Opernhaus und Schauspielhaus in der Innenstadt, das sehr zu empfehlende Puppentheater in Buckau und das relativ neue Theater an der Angel auf dem Werder, welches humorvolle Eigenproduktionen und Komödien aufführt. Kleiner Tipp: Zumindest für das Opernhaus gibt es Last-Minute-Tickets, die kurz vor Beginn einer Veranstaltung für einen günstigeren Tarif für Studierende erworben werden können. Im Sommer empfehle ich Dir das Domplatz Open Air. Hier werden jährlich wechselnde Musicals gespielt.

Besondere Orte und Freizeitaktivitäten.

Es gibt eine sehr schöne Boulderhalle in der Neustadt (BlocSchmiede) und einem Kletterfelsen im Elbauenpark. Auch ohne Kletterei ist der Elbauenpark mit seinen zahlreichen Attraktionen einen Besuch wert. Dort lohnt sich schon ab wenigen Besuchen eine Jahreskarte. Und apropos Parks! Magdeburg hat viele sehr schöne Parks zum Joggen, Grillen oder um einfach mal die Seele bau-

Tipps zum Studienbeginn

meln zu lassen. Da sind z.B. der Rotehornpark auf der Insel zwischen alter Elbe und Strom-Elbe, der Nordpark direkt am Hauptcampus, der Glacis Park in Stadtfeld Ost und der Klosterberggarten in Buckau. An jedem letzten Freitag im Monat trifft sich die Critical Mass am Magdeburger Elbbalkon. Schnapp Dir Dein Rad und schau Dir dieses Spektakel einmal genauer an. Falls Du gerne in der Gruppe Sport machst, lohnt sich definitiv ein Blick in das Angebot des Hochschulsports! Aber seid schnell: beliebte Sportarten sind oft schnell ausgebucht, deswegen haltet die Augen offen nach dem Buchungstermin.

Wem eher nach Entspannung ist, kann es sich in einem der schönen Cafés in Magdeburg gemütlich machen. Unsere Empfehlungen unter vielen: Pastel Blumencafé, Vanillekind, Square Café, Kaffetasse...

Weiterhin kannst Du in Reform Lasertag spielen und in Buckau Go-Kart fahren. Die Stadt hat auch zwei ziemlich coole Plattenläden: das Souldunes in der Nähe vom Hasel das und Hot Rats Records im Stadtfeld. In ersterem findest Du House, Techno, Hip-hop, Klamotten und Sprühdosen, in letzterem alle anderen Genres.

Das „in:takt“ auf dem Breiten Weg ist ein freier Raum von Studis für Studis. Dort finden tolle Veranstaltungen wie u. a. Konzerte und Karaoke-Abende, aber auch Workshops statt. Während der Öffnungszeiten kann man dort auch einfach chillen und seine Zeit verbringen.

Es gibt natürlich noch viel mehr zu entdecken: AlleyCat Fahrradrennen, OpenAir To Go, das Glacis Open Air, Hausprojekte, Schwimmhallen und Spaßbäder, Unverpacktläden und Lokalerzeugermärkte, Milchkuranstalt, Elbtreppe und Elbschaukel. Jetzt liegt es an Dir, Dein Magdeburg zu entdecken!